

# ASTROLOGIE HEUTE

Nr. 205

Juni/Juli 2020

sFr. 12.90 / Euro 9,20



Zeitschrift für Astrologie, Psychologie und Zukunftsthemen



Saturn/Pluto und Uranus in Stier: Pandemien, Geldgier und Seelenheil ♦ Das Coronavirus und das Märchen von den Kuscheltüchern  
Wenn Jupiter sich vordrängt und Saturn experimentierfreudig wird  
Saturn in Wassermann ♦ Liebe in Zeiten der Krise ♦ Vier weibliche Archetypen: Ceres, Pallas Athene, Juno, Vesta ♦ Helden des Alltags  
ASTROLOGIE HEUTE MAGAZIN: Astrologie und Handschrift





# Im Astro-Fokus

## Corinna Stübiger: Die Botschaft von Schmerz

wurden die Organsprache und die spirituelle Psychosomatik meine Schwerpunkte.

*Ein wichtiges Werkzeug Ihrer Tätigkeit sind Ihre Hände, mit denen Sie, wie Sie sagen, «in die Tiefe sehen». Wie ist das zu verstehen?*

**Stübiger:** Meine Hände sind wie Suchscheinwerfer und gleichzeitig auch die Werkzeuge, durch die eine heilsame, ordnende Energie fließt. Während einer Behandlung sind meine Hände am Körper. In meiner Vorstellung sinken sie in die Tiefe. Sie zeigen mir Blockaden, Reaktionen und die energetische Situation. Zusätzlich nutze ich meine Hände, um in den Aura-Schichten zu erfühlen, ob da ein Hindernis ist.

*Die Ursachen für Organschmerzen sind von Fall zu Fall unterschiedlich – dennoch erzählen die einzelnen Organe jeweils eine ähnliche Geschichte. Wie erklären Sie das?*

**Stübiger:** Das ist richtig. Es gibt viele Faktoren, die darüber entscheiden, in welchem Organ sich eine Botschaft zeigt. Wenn jemand einen epigenetischen, karmischen oder systemischen Schwachpunkt im Körper hat und wenn dann das Thema grundsätzlich zum Organ passt, wird sich die Krankheit eher dort manifestieren als woanders. Deshalb bin ich kein Freund von Folgerungen wie «Was willst du nicht sehen?» bei Augenproblemen oder «Was willst du nicht hören?» bei Tinnitus. Das ist mir zu eindimensional. Das Thema der Ohren könnte auch in einem anderen zugeordneten Teil des Körpers liegen, beispielsweise in der Wirbelsäule oder in den Nieren.

**Stübiger:** Das ist richtig. Es gibt viele Faktoren, die darüber entscheiden, in welchem Organ sich eine Botschaft zeigt. Wenn jemand einen epigenetischen, karmischen oder systemischen Schwachpunkt im Körper hat und wenn dann das Thema grundsätzlich zum Organ passt, wird sich die Krankheit eher dort manifestieren als woanders. Deshalb bin ich kein Freund von Folgerungen wie «Was willst du nicht sehen?» bei Augenproblemen oder «Was willst du nicht hören?» bei Tinnitus. Das ist mir zu eindimensional. Das Thema der Ohren könnte auch in einem anderen zugeordneten Teil des Körpers liegen, beispielsweise in der Wirbelsäule oder in den Nieren.

*Und wie erkennen Sie dies?*

**Stübiger:** Ich gehe immer davon aus, dass alle Beschwerden, die gleichzeitig da sind, auch in Zusammenhang stehen. Sie alle liefern detaillierte Hinweise und Ergänzungen. Ein Schmerz der rechten Schulter etwa hat meist einen anderen Hintergrund als ein Schmerz der linken Schulter.

*Können Sie uns ein Beispiel geben?*

**Stübiger:** Nehmen wir das allgemeine Thema «Überlastung»: Sie kann sich sowohl als Kopfschmerz, Kieferschmerz oder Schmerz im Schulterbereich äussern, wie auch im Rücken, im Becken oder in den Knien. Hier stellen sich Fragen: Um was geht es genauer? Welche Angst steht dahinter? Beispielsweise Angst davor, in die Knie zu gehen (sich zu beugen), oder Angst davor, nicht für voll genommen zu werden. Es gibt auch die Angst vor Unzulänglichkeit oder vor Abwertung. Weit verbreitet ist die Angst, nicht gut genug

zu sein. Das kann zu einer Art von Perfektionismus treiben, der belastend ist.

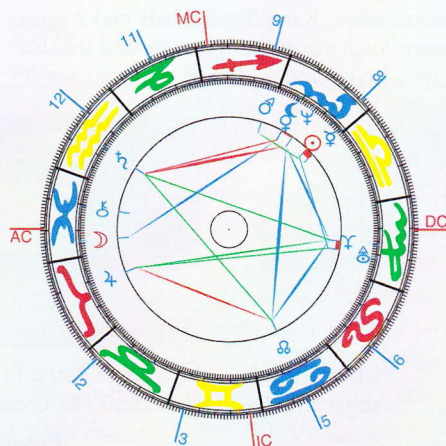
Ängste resultieren meist aus einer viel früheren Zeit der Kindheit oder sogar aus der Embryonalzeit. Manchmal sind es mitgebrachte Ängste aus alten Zeiten/Leben. Auch das Übernehmen fremder Schmerzen oder fremder Glaubenssätze ist häufig. Diese werden dann im Lauf der Zeit zu eigenen Überzeugungen, die belastend sind und deshalb irgendwann nach Heilung rufen.

*Sie beziehen bei Ihrer Arbeit auch die geistig-energetische Ebene mit ein. Wie stellen Sie fest, ob ein Schmerz dorthin kommt, also beispielsweise karmischen Ursprungs ist?*

**Stübiger:** Einerseits sehe ich innere Bilder, die mir eine bestimmte Information vermitteln. Ich weiss «es» dann einfach. Die Patienten werden aber auch mit einbezogen und dürfen, wenn möglich, selbst ins Unterbewusstsein reisen, um Antworten zu finden. Sie werden dabei von mir geführt. Besonders wenn es um frühkindliche, familiensystemische oder karmische Themen geht, können die Betroffenen kein bewusstes Wissen haben. Ausschlaggebend ist, was sie im Herzen berührt. Eine ähnliche Resonanz zu dem zu lösenden Thema bewirkt eine emotionale Reaktion. Dadurch passiert auch etwas im Nervensystem, das die bisherige «Programmierung» umschreiben kann.

Ich höre dem Organ zu, was es zu sagen hat. Dabei zeigen sich innere Bilder davon, was gespeichert ist. Das können Glaubenssätze sein oder Ereignisse, die sich hier manifestiert haben. Ich gehe ins Gespräch, stelle Fragen, höre zu.

*Interview: Alexandra Klinghammer und Armando Bertozzi / Foto: © Corinna Stübiger / Website: [www.heilraum-stuebiger.de](http://www.heilraum-stuebiger.de)*



**Corinna Stübiger**

29. 10. 1963, 15:45 LT, 14:45 GT  
Lingen/Ems, D (52N31, 7E19)  
Koch (GZQ: persönliche Mitteilung, A)

Mit Fische-Mond am AC, Uranus/Pluto in sechs Opposition Fische-Chiron in zwölf sowie Venus/Neptun in Skorpion in acht hat Corinna Stübiger ihre Lebensaufgabe als spirituelle Heilerin gefunden, die die Botschaft hinter den körperlichen Schmerzen ihrer Klienten lesen und deuten kann.

**Astrologie Heute:** Corinna Stübiger, bei Ihrer Arbeit als Wegbegleiterin, Impulsgeberin und Heilerin suchen Sie nach der Botschaft hinter dem Schmerz Ihrer Klienten. Steckt hinter jedem Schmerz eine Botschaft?

**Corinna Stübiger:** Meiner Meinung nach ja. Und sei es «nur», dass der Betroffene achtsamer sein möge oder sich anders ernähren sollte oder dass es gut wäre, mal etwas kürzer zu treten oder den Fokus zu verlagern. Es ist nur so, dass erste «Zeichen» meist ignoriert oder unterdrückt werden. Es ist wie ein anfängliches Flüstern der Seele. Überhöre ich die Seele weiterhin, wird sie «lauter» im Sinne von heftigeren, schmerzhafteren Symptomen. Bis hin zu einer einschränkenden oder sogar gefährlichen Krankheit, die mich dazu zwingt, endlich hinzuhören. Keine Botschaft der Seele beginnt sofort mit voller Lautstärke.

*Wann haben Sie gemerkt, dass Sie die besondere Begabung besitzen, die Botschaften von Schmerzen zu lesen?*

**Stübiger:** Diesen Weg habe ich für mich vor rund 20 Jahren entdeckt. Damals lernte ich Heiler kennen. Meine ersten Lehrer. Ich wusste instinktiv, dass es das ist, was ich tun und sein möchte. Ich liess mich schulen über viele Jahre, habe gelernt zu meditieren, auch um das wahrzunehmen, was aus dem Innern kommt. Mir wurde klar, dass Krankheiten, Symptome und akute Verletzungen nie nur Zufall oder Schicksal sind, sondern dass sie einen Grund haben. Es war mir wichtig, das, was dahinter steht, zu identifizieren. Weil damit immer eines verbunden ist: wirklich heil zu sein. So